

Gottesdienst-Sonderpreis »Neue Passionslieder«

Neue Melodien für Passionslieder gesucht

Die Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes Karl-Bernhard-Ritter-Stiftung und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck schreiben unter dem Thema »Neue Passionslieder« einen zweigeteilten Gottesdienst-Sonderpreis für Text und Melodie zeitgenössischer Passionslieder aus.

Bis zum Einsendeschluss am 28. März 2010 gingen fast 300 Bewerbungen ein. Allen, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben, danken die Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck für ihr Engagement.

In einer Juryklausur am 26. April 2010 wurden sieben Texte ausgewählt, für die **bis zum 15. August 2010 passende Melodien gesucht** werden. Die so entstehenden Lieder müssen insbesondere für den Gemeindegesang geeignet sein und sich instrumentell gut begleiten lassen. Bei der Auswahl der Melodien wird darüber hinaus auf die musikalische Qualität geachtet sowie auf das Wort-Ton-Verhältnis. Kleinere Änderungen an den Texten sind im Einzelfall erlaubt.

Die sieben Ausgewählten Texte sind anonymisiert und nummeriert und finden Sie in diesem Dokument. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gottesdienststiftung.de

1.

Vielleicht, dass dein Kreuz allzu oft beschrieben
mit Worten, die für unsre Ohren leer
und von der Zeit und Tradition zerrieben,
gewogen – doch zu leicht, zu schwer.

Vielleicht, dass dein Kreuz allzu oft besungen
mit Tönen, die wir allzu oft gehört,
die nicht vom Ohr ins Herz hinein gedrungen
und so den wahren Sinn zerstört.

Vielleicht, dass dein Kreuz allzu oft geschaffen
aus Steinen, Holz, mit Farben und Papier,
als Kunstwerk zu bestaunen, zu begaffen,
doch weiter nichts, nicht Gott in dir.

Vielleicht, dass du dich uns noch einmal zeigtest,
vielleicht in völlig anderer Gestalt,
dass du dich wieder zu den Menschen neigtest:

Maranatha! Herr, komme bald!

2.

Jetzt ist es schwer,
du Herr bist mehr,
du sagst, es fällt ein Korn tief in die Erde,
damit es groß und blühend werde.

Jetzt ist es schwer,
du Herr bist mehr,
du sagst, ich bin bei euch, weil ich jetzt gehe,
ich will, dass ich euch wieder sehe.

Jetzt ist es schwer,
du Herr bist mehr,
du sagst, ich bin im Geist an allen Orten,
ich bin bei euren neuen Worten.

3.

Invokavit (Mt 4, 1-11)

Stein in der Schwebe.

Er hält sich im Vertrauen
auf des Vaters Kraft.

Reminiszere (Mk 12, 1-12)

Gier auf Gewinne
fordert Opfer und leugnet,
eckt an Jesus an.

Okuli (Lk 9, 57-62)

Wolken im Winde,
hingegen dem Himmel,

ziehen nicht zurück.

Lätare (Joh 12, 20-26)

Fragen der Fremden:

Zeichen fruchtbaren Bodens

für das Weizenkorn.

Judika (Mk 10, 35-45)

Gold übt Gewicht aus,

Lohn des Himmels lacht glänzend.

Ungebeugter Dienst.

Palmsonntag (Joh 12, 12-29)

Kreuz auf dem Rücken,

trägt der Graue den Heiland

auf der Liebe Weg.

4.

Manches Holz ist schon vermodert,

manches Holz wird frisch geschlagen.

Bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel sammeln sich in diesen Tagen

Splitter der Erinnerung,

Trauer, die wir in uns tragen.

Mancher Zorn ist längst erloschen,

mancher Zorn birgt neue Fragen

bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel lodern auf in diesen Tagen

Funken der Erinnerung,

aus der Asche neue Klagen.

Manches Wort schweigt in der Seele,

manches Wort führt laute Klagen

bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel werden laut in diesen Tagen

Fetzen der Erinnerung,
Schrecken, die noch Wunden schlagen.

Mancher Trost ist tief verborgen,
mancher Trost will Hoffnung wagen,
bei dem Kreuz, mit Blick zum Himmel leuchten auf in diesen Tagen
Träume der Erinnerung,
Gottes Worte, die uns tragen.

5.

Es gibt Leben,
wenn ein Leben
andres Leben
leben lässt.

Es gibt Leben,
wenn ein Leben
eignes Leben
für ein andres Leben
lässt.

6.

Kostbar war der Moment
als sie das Haus betrat,
das Salböl in den Händen
um Liebe zu verschwenden.

Kostbar war der Moment.
Gepriesen, was sie tat!

Kostbar war der Moment,
als sie mit leichtem Gang
die Mauer der Bedenken
durchschritt, um Trost zu schenken.

Kostbar war der Moment.

Für sie ein Lobgesang!

Kostbar war der Moment,
als sie das Siegel brach
und Duft das Haus erfüllte,
sie zärtlich Ängste stillte.

Kostbar war der Moment.

Erinnerung wirkt nach.

Kostbar war der Moment,
als Jesus sie bewahrt,
sie schütze und sie ehrte,
als sie sein Danke hörte.

Kostbar war der Moment,
als Gott den Raum betrat!

7.

In einer fernen Zeit
gehst du nach Golgatha,
erduldest Einsamkeit,
sagst selbst zum Sterben ja.

Du weißt, was Leiden ist.

Du weißt, was Schmerzen sind,
der du mein Bruder bist,
ein Mensch und Gottes Kind.

Verlassen ganz und gar
von Menschen und von Gott,
bringst du dein Leben dar
und stirbst den Kreuzestod.

Stirbst draußen vor dem Tor,
stirbst mitten in der Welt.
Im Leiden lebst du vor,
was wirklich trägt und hält.

Erstehe neu in mir.
Erstehe jeden Tag.
Erhalte mich bei dir,
was immer kommen mag.

Amen